



## TV-TIPP

# Video: Best-Of Alice Weidel bei Maischberger vom 29.11.

Von L.S.GABRIEL | Am Montagabend griff ein betrunkenen und offenbar durchs in der Hauptsache Merkelgäste tragende soziale Netz gefallener Mann Andreas Hollstein (CDU), den Bürgermeister der sauerländischen Kleinstadt Altena, mit einem Messer an und verletzte ihn leicht am Hals.

Seither überschlagen sich Politik und Systemmedien und überbieten sich geradezu im Aufbauschen der Tat.

Natürlich ist jeder körperliche Angriff auf Menschen zu verurteilen, aber die nun inszenierte Schmierenkomödie ist angesichts der aktuellen, durch illegal in unser Land eingedrungene Gewalttäter entstandene Lage an Dreistigkeit und Hohn kaum zu überbieten.

## Hollsteins „Kampf“

Andreas Hollstein zeichnet sich durch Hofmarschall-Dienst an seiner Kanzlerin und der linken Politikphalanx aus, indem er nicht nur seit Jahren wacker den Kampf gegen Rechts propagiert, worüber er sogar ein Buch geschrieben hat: „Mein Kampf gegen Rechts“ (kein Witz!). Aber auch durch vorauseilenden Gehorsam im Zuge der Invasionsförderung dient

er der großen Umvolkerin. Die Stadt nahm mehr sogenannte „Flüchtlinge“ auf, als sie gemäß dem Verteilerschlüssel eigentlich müsste und Hollstein freute sich über jeden neuen „plus-deutschen“ künftigen Wähler: „Wir wollen, dass sich die Menschen wohlfühlen und dauerhaft bei uns bleiben“, [erklärte er](#). Darum sind in Altena auch alle seine Schützlinge dezentral in Wohnungen untergebracht, worauf er mächtig stolz ist.



Weniger kümmern er und die Stadt sich aber offensichtlich um jene „die schon länger hier leben“. Einer derjenigen, die in der Refugee-Welcome-Stadt weniger umsorgt werden hatte am Montagabend wohl zu viel getrunken, ließ sich von seiner Wut übermannen und attackierte den Asyllobbyisten mit einem Messer. Hollstein wurde zwar nur mal kurz angekratzt, dennoch begann kurz darauf ein unglaublicher Affentanz darum, der sich bis heute Abend fortsetzt.

### **Medienterz zum Politikerschmerz**

[Die WeLT titelte](#): „15 Zentimeter lange Schnittwunde – „Ich habe um mein Leben gefürchtet“. Darunter lud man die weinerliche Pressekonferenz Hollsteins hoch, in der er sich nicht zu schade war, seine Todesangst zu bereden. [Der „Erlebende“](#) eines Kratzers am Hals sprach von seinem „dritten Geburtstag“, – „dritter“ deshalb weil er, wie er auch weinerlich in Szene setzte, bereits eine Krebserkrankung hinter sich hätte.

Bei der [BILD](#) wuchs die Klinge gleich an, unter „Attentat in NRW“ hieß es:

*Messer-Attentat auf den Bürgermeister von Altena (NRW)! Ersten Informationen zufolge griff ein offenbar Betrunkener (56) den Lokalpolitiker Andreas Hollstein (57, CDU) mit einer 30 Zentimeter langen Klinge an.*

Der hysterische [ZEIT-Titel](#): „Ich habe um mein Leben gefürchtet“

Die Staatsanwaltschaft spricht plakativ von einem „[fremdenfeindlichen Motiv](#)“.

Die ganze Geschichte erinnert etwas an das „Attentat“ auf „Armlänge-OB-Reker“ in Köln, das einen ähnlichen Medienhype nach sich zog.

Zugegeben, wenn jemand mit einem Messer auf einen zukommt, macht das bestimmt Angst, trotzdem ist dieser Zinnober eine unsagbare Farce, ganz besonders deshalb, weil keinem der mittlerweile unzähligen deutschen Opfer oder Hinterbliebenen von messernden „sich nach Frieden Sehenden“ auch nur annähernd so viel Aufmerksamkeit zuteil wurde.

### **Eine kleine Auswahl „weniger wichtigerer“ Ereignisse dieser Art**

- September 2016: „Südländischer“ Fahrradfahrer rammt Fußgänger [Messer in den Rücken](#)
- Oktober 2016: [Messerangreifer in Moers](#)
- März 2017: [Syrer sticht Deutschem Messer in den Rücken](#)
- Juni 2017: [„Männer“ greifen Frauen in Berliner Kino mit Messern an](#)
- Juli 2017: [27-Jähriger durch Messerstich lebensgefährlich verletzt](#)
- Juli 2017: Ein Toter bei [„Allahu-Akbar“-Angriff in Hamburg](#)

- August 2017: [Messerangriff auf „Langsamparkerin“](#)
- Oktober 2017: [23-Jähriger wegen Blickkontakts mit Messer angestochen](#)
- November 2017: Düsseldorf: [Araber-Gang attackiert Passanten](#) mit Messerstichen

Die geballte Messerei auch in [Leipzig](#), [Berlin](#), [Bremen](#), [Köln](#) und [vielen anderen Städten](#), dazu kommen die Angriffe mit Autos, Sprengstoff, Prügeln, Eisenstangen und allem womit sich ein Mensch verletzen oder töten lässt. Nebenbei, [DAS sind Messerwunden am Hals!](#)

Bei kaum einem deutschen Opfer ausländischer Messertäter, die zum Teil schwerst verletzt oder gar getötet wurden, gab es danach so ein Theater, geschweige denn bekamen die Attackierten oder ihre Hinterbliebenen eine Talksendung, in der Heiko Maas sich für sie stark machte.

Doch der Schauspielkunst des verdienten Kämpfers gegen Rechts, BM Andreas Hollstein, wird heute um [22.45 Uhr in der ARD eine ganze Maischbergersendung](#) gewidmet.

Seit der Wahl durfte im Übrigen gerade einmal ein AfD-Politiker im GEZ-Räuberfernsehen auftreten:

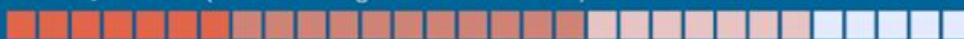
# TALKGÄSTE NACH DER WAHL

6 Millionen Wähler werden in den Talkshows nicht repräsentiert!

**JOURNALISTEN** (in 31 Sendungen **38** mal vertreten)



**CDU/CSU** (in 31 Sendungen **30** mal vertreten)



**BÜRGER/EXPERTEN** (in 31 Sendungen **26** mal vertreten)



**GRÜNE** (in 31 Sendungen **25** mal vertreten)



**FDP** (in 31 Sendungen **19** mal vertreten)



**SPD** (in 31 Sendungen **17** mal vertreten)



**LINKE** (in 31 Sendungen **7** mal vertreten)



**SCHAUSPIELER** (in 31 Sendungen **5** mal vertreten)



**AfD** (in 31 Sendungen nur am Wahlsonntag  
mit **Alexander Gauland** vertreten)



6 Sendungen ■ Anne Will  
9 Sendungen ■ Maybrit Illner  
9 Sendungen ■ hartaberfair  
7 Sendungen ■ Maischberger

**Petr Bystron** MdB



Heute aber, weil die Macher natürlich jemanden brauchen, den sie für den Kratzer am Hals des Altener Bürgermeisters verantwortlich machen wollen, darf sich AfD-Vorsitzende Alice Weidel der Lynchtruppe stellen.

Mit dabei sind neben der Moderatorin Sandra Maischberger, Schauspieler Bürgermeister **Andreas Hollstein (CDU)**, Bundeszensurjustizminister **Heiko Maas (SPD)**, der Kriminologe **Christian Pfeiffer** und Spiegel-Autor **Jan Fleischhauer**.

Wir wünschen Alice Weidel gute Nerven.

- » Kontakt zur Redaktion: [maischberger@wdr.de](mailto:maischberger@wdr.de)
  - » [Facebook](#) und [Twitter](#)
- 

Hier die komplette Maischberger-Sendung vom 29.11.: